



Pressemitteilung

Nr. 07/2009 – 26. Februar 2009

Arbeitsagenturen unterstützen bei der Beschäftigungs- und Fachkräftesicherung

Regionales Branchengespräch zur Zeitarbeit

Am 25. Februar 2009 fand in der Regionaldirektion Berlin – Brandenburg das erste Branchengespräch des Jahres mit der Zeitarbeitsbranche statt.

Im Mittelpunkt des Gespräches stand die Beschäftigungs- und Fachkräftesicherung in Zeiten ungünstiger wirtschaftlicher Entwicklungen. Besprochen wurden insbesondere rechtliche Möglichkeiten der Gewährung von Kurzarbeitergeld an Zeitarbeitsunternehmen, die Sicherung der Qualifikation der Beschäftigten und rechtliche Änderungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung. An dem gemeinsamen Austausch nahmen Arbeitgeber, Vertreter der Verbände, der Landespolitik sowie der Arbeitsagenturen aus Berlin und Brandenburg teil.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion, Margit Haupt – Koopmann, sagte nach diesem Gespräch: „Personaldienstleister spüren die Auswirkungen konjunktureller Schwankungen meist eher, als andere Branchen. Mit fast 38.000 Beschäftigten spielt der Wirtschaftszweig eine wichtige Rolle für die Region Berlin - Brandenburg. Die Arbeitsagenturen sind deshalb auch für die Zeitarbeitsbranche in schwierigen Zeiten verlässliche Partner. Konjunkturelle Krisenzeiten können so beispielsweise mit Hilfe des Kurzarbeitergeldes überbrückt werden. Arbeitnehmer werden weiter in Beschäftigung gehalten und bei einer Kombination der Kurzarbeit mit Qualifizierung übernimmt die BA sogar die vollen Sozialversicherungsbeiträge.“

Der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Mittelständischer Personaldienstleister (AMP), Thomas Hetz, sagte im Vorfeld des Gespräches: „Ich begrüße es sehr, dass sich die Regionaldirektion Berlin/Brandenburg mit den Personaldienstleistern über ihre spezielle Situation und die Lage am Arbeitsmarkt in der Region austauscht. Durch einen offenen Dialog, der auch Probleme nicht ausspart, können beide Seiten sowie die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nur gewinnen.“

Für den Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) nahm Olaf Plath als Vertreter der Region Berlin- Brandenburg am Gespräch teil. Im Anschluss erklärte er: „Mit der Einführung des Kurzarbeitergeldes für die Zeitarbeitsbranche hat die Bundesagentur für Arbeit flexibel auf die sich ändernden Bedingungen am Markt reagiert und sowohl den Zeitarbeitsunternehmen, als auch den Zeitarbeitnehmern die Weichen zum Weg aus der Krise gestellt. Ein weiteres Element ist das Prinzip „qualifizieren statt entlassen“, das mit der Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ (WeGebAU) realisiert wird – damit werden die Zeitarbeitnehmer nicht nur vor der Arbeitslosigkeit bewahrt, sondern haben durch die Weiterbildungsmaßnahmen auch einen wesentlich besseren Stand im Wettbewerb am Arbeitsmarkt.“

Ludger Hinsen, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Zeitarbeit (BZA) erklärt: „Wir begrüßen, dass die Bundesregierung die Kurzarbeitsregelungen gelockert hat – und die Arbeitsagentur wiederum den Unternehmen unkompliziert bei der Beantragung hilft und ausführlich informiert. Zwar ist noch nicht klar, in welchem Ausmaß dieses Instrument genutzt wird, in jedem Fall ist Kurzarbeit damit aber attraktiver geworden - vor allem für die großen Firmen.“